

# Zwei Davoserinnen auf dem Weg zur Miss Südostschweiz

**ca. Am 30. August wird in Chur die diesjährige Miss Südostschweiz erkoren. Mit von der Partie sind auch zwei junge Damen aus Davos, Hedi Konrad und Seraina Branschi. Am vergangenen Wochenende wurden die Kandidatinnen erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.**

Aus über 50 Anmeldungen wurden im April Kandidatinnen zum Casting in Savognin ausgewählt. Dort wurden die 12 Finalistinnen erkoren, welche sich nun um den begehrten Titel streiten. Wobei es mit der Streiterei nicht weit her ist: «Wir sind alle gute Kolleginnen», bestätigt Seraina: «Das Verhältnis untereinander ist sehr kameradschaftlich und entspannt.» Das zeigte sich auch an der ersten Präsentation der Girls, die am Sonntag vor einer Woche im Casino Bad Ragaz erstmals zusammen öffentlich auftraten. Moderiert wurde der Anlass von der beliebten «Tele-Südostschweiz»-Moderatorin Sereina Venzin.

## **Vom Teeniegirl zur Lady in wenigen Wochen**

Nina Lang aus Bregenz, die selber modelt und als Choreografin arbeitet, «drillt» die Mädchen, damit sie sich möglichst ungezwungen auf dem Laufsteg bewegen und natürlich für die Fotografen bewegen. «Die Füsse in die selbe Richtung», heisst es da etwa, wenn die 12 Finalistinnen erstmals vor der Presse posieren. Das Lächeln geht schon ganz



Die Davoserinnen Hedi Konrad (links) und Seraina Branschi auf der Zielgeraden zur Miss Südostschweiz. Foto ca.

manierlich, lediglich die Haltung muss da und dort noch etwas korrigiert werden. Aber bis am 30. August werden sich die Mädels perfekt bewegen – wie es schon ihre Vorgängerinnen taten.

## **Am liebsten «Schoggi»**

Dass es gleich zwei Davoserinnen unter die Finalistinnen geschafft haben, ist nicht weiter verwunderlich – schliesslich besteht im Landwassertal kein Mangel an schönen Damen – oder?

Essgewohnheiten, welche den Models im Allgemeinen nachgesagt werden: «Ich esse am liebsten Schoggi», sagt sie und lacht. Mit dem Lachen wird sie hoffentlich die Jury an der Wahl in Chur überzeugen.

## **Jedes Mädchen will doch Prinzessin sein»**

Mit siebzehneinhalb Jahren gehört Seraina Branschi zu den jüngsten Teilnehmerinnen. «Ich habe mir schon als kleines Mädchen mit der Mutter zusammen die Miss-Schweiz-Wahlen angeschaut und wollte auch einmal an so einer Wahl teilnehmen», meint sie und fügt fast entschuldigend hinzu: «Jedes Mädchen möchte doch einmal Prinzessin sein.» Doch auch für Seraina ist die Miss-Südostschweiz-Wahl nicht alles: «Auch wenn ich gewinne, will ich die Matura unbedingt abschliessen.» Falls sich die Jury für eine andere Kandidatin entscheidet, bricht für Seraina aber keine Welt zusammen: «Ich werde das Ganze so oder so in guter Erinnerung behalten. Es stärkt das Auftreten, und man lernt neue Leute kennen.» Die Schülerin, die am liebsten Italienisch und Mexikanisch isst, möchte später etwas mit Sport oder Psychologie arbeiten. «Momentan ist es ein wenig stressig, aber ich packe das schon.»

Wie stressig, zeigt sich gleich darauf, als sich alle 12 Kandidatinnen wieder in Pose werfen für den Ex-Mister-Schweiz Renzo Blumenthal, der den Mädchen einen Tipp mit auf den Weg gibt: «Bleibt immer euch selber.»

Für Hedi Konrad war es eine spontane Entscheidung, sich zur Wahl anzumelden: Die 19-jährige Blondine, die erst vor Kurzem ihre Matura abgeschlossen hat, verspricht sich vom ganzen Prozedere neue Erfahrungen. «Das Jura-Studium möchte ich aber auf jeden Fall in Angriff nehmen», lacht sie. Neben Sport und Tanz interessiert sie sich auch sehr für das Theater, spielte auch in der Theatergruppe der Schweizerischen Alpinen Mittelschule Davos mit. Ihr Lieblingsessen unterscheidet sich vehement von den